

Die Fülle des Lebens

„Hier, ich wollte Dir etwas Geld zurückgeben, du hast es ja auch nicht so“, sagte meine Freundin Doro, als sie vorbeikam. Ich war total überrascht.

Vor einiger Zeit hatte ich mit zwei Freundinnen eine gemeinsame Reise unternommen und Doro die Reise geschenkt, damit sie mitkommen konnte. Nun stand sie hier und wollte mir Geld geben. Ich war wirklich überrascht. Geschenkt ist geschenkt, oder?

Aber ich spürte, es war ihr wirklich wichtig. So nahm ich das Geld und steckte es in einen Umschlag und dachte: Das heb ich mir auf, wenn ich mal Not habe. Denn ich hatte alles, mir fehlte nichts und durch diese unerwartete Summe fühlte ich mich über die Maßen beschenkt. Und so schrieb ich auf den Umschlag: „**Die Fülle des Lebens**“.

Knappe Zeiten, die gab es immer mal wieder, und ich dachte jedes Mal, na, wenn es ganz dicke kommt, dann kann ich ja immer noch auf den Umschlag zurückgreifen. Aber irgendwie war das nicht nötig. Aber der Umschlag vermittelte mir das Gefühl, wirklich genug und mehr als das zu haben, falls ich es brauchen würde.

Und ich gewöhnte mir an, wenn da ein Geldstück übrig war, es in diesen Umschlag zu tun. Es ist wunderbar – die Fülle des Lebens! Selbst als ich dann Geld entnommen habe, um außerplanmäßig eine liebe Freundin zu besuchen, die dringend Unterstützung brauchte, es wird nicht weniger in diesem Umschlag. Nein, es ist immer genug da und ich darf aus der Fülle des Lebens schöpfen. Herrlich!
Hella Schmitt

Jesus sagt: Ich bin gekommen das sie das Leben in seiner Fülle haben!
Johannesevangelium Kapitel 10 Vers 11b